

Bürgermeister Dr. Bastian und Stadtrat Gerheim:

„Bürgerbefragung zur Zukunft der ehemaligen Hans-Memling-Schule soll durch Unwahrheiten negativ beeinflusst werden“

Bürgermeister Dr. Daniell Bastian und Erster Stadtrat Michael Gerheim sehen sich gezwungen, Sachverhalte aufzuklären: „Kurz vor Beginn der Bürgerbefragung (vom 16. bis 30. März) zur zukünftigen Nutzung der ehemaligen Hans-Memling-Schule kursieren nun schon zum wiederholten Male Falschmeldungen und Verunglimpfungen, die so nicht stehen gelassen werden können“, betonen beide. „Es ist legitim und gewünscht, dass jeder mit Herzblut für seine favorisierte Variante wirbt und auch kämpft. Die Grenze ist aber erreicht, wenn sehr bewusst das Meinungsbild durch Unwahrheiten und haltlose Vorwürfe beeinflusst wird“.

der üblen Nachrede gehen und ein renommiertes Planungsbüro sowie die städtische Verwaltung mit dem Ziel verunglimpfen, die Wählerschaft zu Gunsten der eigenen Konzeptvariante zu beeinflussen. Das ist ein ganz schlechter Stil und auch sehr unfair gegenüber den



Bürgermeister Dr. Daniell Bastian wehrt bewusst lancierte Unwahrheiten ab und fordert von bestimmten Freunden der Hans-Memling-Schule zu einem „fairen Wettbewerb“ zurückzukehren.

Foto: Rack

„Ungeheuerliche Vorwürfe“

Von Seiten der Freunde der Hans-Memling-Schule e.V. kommen seit Wochen immer wieder gezielte Vorwürfe, dass das auf der städtischen Homepage veröffentlichte Gutachten des renommierten Planungsbüros Knapp Kubitzka, welches mittlerweile seit fast einem Jahr öffentlich zugänglich ist, nicht neutral bzw. durch die Rathauspitze bewusst gelenkt worden sei. „Das sind ungeheuerliche Vorwürfe, die in der Bereich

anderen beiden Varianten“, so Bastian und Gerheim weiter. „Wir fordern die Vertreter des Vereins auf diese Art des Umgangs umgehend einzustellen und zu einem fairen Wettbewerb zurückzukehren“. Im Vorfeld hatten mit allen drei Konzeptgebern intensive Gespräche stattgefunden, dessen Grundlagen die von den Konzeptgebern eingereichten Vorschläge gewesen sind. In diesen ausführlichen Gesprächen, anwesend waren die jeweiligen Konzept-Vertreter, Mitarbeiter des städtischen Bau-

amtes, Erster Stadtrat Michael Gerheim und die externen Fachleute des Planungsbüros, wurden die Vorschläge konkret abgestimmt. Daraufhin ermittelten die Fachleute, den individuellen Angaben gemäß, die zu erwartenden Kosten bzw. Einnahmen. Wenn allerdings danach Änderungen an einzelnen Konzepten vorgenommen werden, so kann es nicht sein, dass die Stadt jedes Mal die kompletten Aufstellungen überarbeitet.

Unzulässige Werbebanner

Weiterhin weisen Bürgermeister Bastian und Erster Stadtrat Gerheim darauf hin, dass auch die Aussage in der Presse vom 17. Februar, die Werbebanner in der Altstadt seien genehmigt, bis heute nicht der Wahrheit entspricht.

Im Gegenteil mussten nach Aufforderung durch die Bauaufsicht des Kreises Offenbach bereits mehrere Banner abgenommen werden und bei den weiteren Werbebannern laufen Fristsetzungen. Auch konnten diese noch gar nicht von einer Behörde genehmigt werden, da erst zum Rosenmontag hin überhaupt ein solcher Antrag gestellt wurde. Auch hier sei die Öffentlichkeit bewusst falsch informiert worden.